

«Es ist eine aufgeklärte Art, fromm zu sein»

Ein Lehrgang zur Geschichte, zu Quellen und heutiger Praxis der christlichen Spiritualität

Für die Suche nach Gott bietet die christliche Spiritualität zahlreiche Wege. Das Lassalle-Haus in Edlibach führt einen zweijährigen, berufsbegleitenden Studiengang durch, der in das weitverzweigte Netz der christlichen Spiritualität einführt und persönliche Erfahrungen wie auch Gemeinschaft ermöglicht.

Die Sehnsucht nach Gotteserfahrung, die Sinnsuche sowie der Wunsch, aus einer eigenen geistlichen Quelle zu schöpfen, sind nicht versiegt, auch wenn die vielerorts beobachtbare Loslösung der institutionellen Kirchenbindung darauf schliessen lassen könnte. «Alte Traditionen sind zerbrochen, viele finden dort keinen Halt mehr», sagt Christian Rutishauser, Provinzial der Schweizer Jesuiten. Die Gesellschaft sei säkularer, individualistischer geworden.

Eine Antwort auf die Suche nach individueller Gotteserfahrung ist die christliche Spiritualität, zu welcher das Lassalle-Haus einen gleichnamigen Lehrgang anbietet. Doch was bedeutet Spiritualität konkret? «Spiritualität ist ein Modewort geworden. Im Kontext der christlichen Spiritualität bezieht er sich auf den Spiritus Sanctus. Auf einen Lebensstil, der sich bewusst vom Heiligen Geist formen und prägen lässt und für diesen offen ist»,

sagt Christian Rutishauser, der im Lassalle-Haus in der Ausarbeitung und der Leitung von Kursen mitwirkt.

SICH IM ALLTAG SAMMELN

In zwölf Wochenendmodulen werden die Kursteilnehmenden mit den Ausprägungen der christlichen Spiritualität vertraut gemacht, die sie ab dem Alten Testament bis in die heutige Zeit hervorgebracht hat. Einige Stationen sind Wege des Betens, der Compassion, der Einkehr, der Prophetie und der Mystik.

«Die Spiritualität ist ein praktischer Ansatz, eine Frömmigkeitsform. Es geht darum, dass sich der Mensch sammeln kann, obschon er mitten im Alltag steckt.» Möglichkeiten böten beispielsweise das Jesus- und das Herzensgebet aus der Ostkirche, das Vaterunser und das Rosenkranzgebet aus der Westkirche oder die Spiritualität der Ikonen.

«In der «Spiritualitätsszene» kommt die Gemeinschaft manchmal zu kurz», sagt Rutishauser. So biete der Lehrgang die Chance, sich in einem zweiten Schritt dieser Gemeinschaft wieder zu öffnen. «Darum gehört der Besuch des Gottesdiensts an den gemeinsamen Wochenenden mit zum Programm. Denn die christliche Spiritualität betont den Gemeinschaftsbezug, sei dies beim Pilgern, bei einer Wallfahrt oder in der Liturgie.»

SPRACHE FÜR DIE RELIGIOSITÄT

Auch habe er schon festgestellt, dass Kursteilnehmende Scham verspüren, wenn sie sich über ihre Religiosität austauschen sollen. «Der Lehrgang hilft, dafür wieder eine Sprache zu finden. Denn wir zeigen auf, dass die christliche Spiritualität nicht irrational ist, sondern einen Wahrheitsgehalt hat. Es ist eine aufgeklärte Art, fromm zu sein.» Als sehr bereichernd betrachtet Christian Rutishauser den langen Weg, den die Kursteilnehmenden gemeinsam gehen. «In vergangenen Kursen beobachtete ich, dass die Leute in der Gruppe zusammenwachsen. Im Gegensatz zur Schnellebigkeit bildet sich ein Boden, wenn man länger an etwas dran ist.»

Die Module sind jeweils nach demselben Muster aufgebaut. «Am Freitag gibt es drei



Quelle: Lassalle Haus

Vorlesungen. Am Samstagmorgen finden in der Gruppe Gespräche zum jeweiligen Thema statt und am Nachmittag erhalten die Teilnehmenden einen Impuls mit entsprechenden Übungen dazu. Ansonsten verbringen sie den ganzen Tag in Stille.» Am Sonntag fänden unter anderem ein Gottesdienst sowie die Hinführung zum neuen Quellentext für das nachfolgende Modul statt.

Der nächste Lehrgang dauert von November 2020 bis Januar 2023. Er wird in Kooperation mit der Universität Fribourg angeboten und kann mit dem Zertifikat des Lassalle-Hauses oder – je nach Ausbildung – als DAS- oder MAS mit dem Diploma/Master in Theology of Spirituality abgeschlossen werden. Ziel ist es, ein fundiertes Sachwissen über die Geschichte und Theologie christlicher Spiritualität zu vermitteln, zu einer reflektierten spirituellen Lektüre von Quellentexten zu befähigen sowie die eigene spirituelle Biografie und Selbstverortung in der christlichen Tradition zu reflektieren.

• **MARIANNE BOLT**

Weitere Informationen:
www.lassalle-haus.org



Quelle: Lassalle Haus

Christian Rutishauser, Provinzial der Schweizer Jesuiten